

Studierende im Wahlkampf-Werber-Fieber

Dr. Volker Best

Philosophische Fakultät
Institut für Politische
Wissenschaft und Soziologie
MA-Seminar, Wahlpflichtbereich

Motivation der Studierenden
durch Kompetenzerleben

Wie kann die Motivation der Studierenden durch Kompetenzerleben gesteigert werden?
Im "Praxisseminar Wahlkampf" wurde den Studierenden die Aufgabe gestellt, in Gruppen die Plakatkampagne einer Partei zur Bundestagswahl 2017 zu konzipieren.

Wie?

Lernziele:

- vergangene Plakatkampagnen kennen
- zu Grunde liegende Strategien nachvollziehen
- Wirkungsmechanismen von Plakaten verstehen
- Grundzüge des Parteienwettbewerbs erfassen
- Programm & Wählerstruktur einer Partei kennen, ihr Hauptziel & Koalitionsoptionen identifizieren
- Strategie & Gewinnerthemen der Partei für Bundestagswahl 2017 herausarbeiten & umsetzen in der Gestaltung von Wahlplakaten
- Diskutieren & bewerten der Ergebnisse der anderen Gruppen (Peer-Feedback per Wiki & im Plenum)

Arbeit in Projektgruppen:

- Autonomie, Kompetenzerleben & soziale Einbindung
- „aktives Lernen“, Selbstorganisation, Transfer erworbener Erkenntnisse, Problemlösung, aktive & zentrale Rolle der Lernenden

Infoposter in gemischten Gruppen:

- „Leseverpflichtung“ & „Präsentationsverpflichtung“
- Interaktion zwischen Gruppen fördern
- „Experten“ zu jedem Thema in jeder Projektgruppe

Constructive Alignment: Strategie- und Plakatentwicklung als mögliches Seminararbeits-Thema

Feedback

- „Einziges Praxis-Seminar im Studium, mehr davon!“
- „Arbeit in Projektgruppen ermuntert zur regen, kontinuierlichen und aktiven Teilnahme.“
- „lockere Arbeitsatmosphäre, aber trotzdem intensive Arbeit“
- „lernintensiv, da aktive Auseinandersetzung mit jeweiliger Partei!“
- „Wir dürfen kreativ sein, was mir sehr gefällt, müssen aber auch theoretisches Wissen haben.“
- „Dass die Texte den Gruppen/Personen einzeln zugeteilt wurden, war eine clevere Strategie. So waren die Leute in der Regel vorbereitet.“
- „Posterdiskussion als Medium im Theorieteil gut.“
- „Bezug zu einem möglichen Berufsfeld für Politikwissenschaftler“



Wer?

- 32 Master-Studierende
- 7 Projektgruppen à 4 bis 6, weitgehend nach Interesse der Studierenden an Parteien
- wöchentlicher Rhythmus (für Aufgabenstellung eigentlich suboptimal)
- In letzten beiden Sitzungen Vorstellung der Plakate vor PolitikerIn / PraktikerIn der jeweiligen Partei

Fazit

- durchgängig sehr hohe Anwesenheit & Motivation
- Vorbereitungslektüre von fast allen gelesen
- gute bis sehr gute Umsetzung der Theorie in praktischen Auftrag Plakatentwürfe
- Arbeitsklima in Gruppen überwiegend gut, teilweise aber mangelnde Selbstorganisation, dadurch teilweise Verlagerung der Studienleistung in Sitzung
- Wiki als durchgängiges Instrument nutzen
- grafische Umsetzung sorgt teilweise für Probleme bzw. Ungleichgewichte in Arbeitsbelastung
- bei Parteien durchaus Interesse vorhanden